

II-3708 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT

Zl. 10.000/18-Parl/88

Wien, 6. April 1988

Parlamentsdirektion

Parlament
1017 Wien

1569/AB
1988 -04- 12
zu 1744/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1744/J-NR/88, betreffend Neubau der Turnhalle im Gymnasium Spittal a.d. Drau, die die Abgeordneten Mag. HAUPT und Genossen am 2. März 1988 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) bis 3)

Bei einer Besprechung am 17.6.1987 zwischen Vertretern der Stadtgemeinde, des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport und des Landesschulrates wurden die wesentlichen Bedingungen einer Kooperation zwischen beiden Gebietskörperschaften zur Errichtung einer Spielhalle in Spittal a.d. Drau festgelegt. Dementsprechend ist das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport bereit, einen anteiligen Beitrag zum Bau einer Spielhalle entsprechend der notwendigen Nutzung durch Bundesschulen zu leisten. Dieser Beitrag wurde bei der Besprechung auf ca. S 20 Mio. geschätzt. Die anteiligen Betriebskosten des Bundes, die aus dem Schulbudget zu bedecken sind, ergeben sich aus dem Verhältnis der Auslastung der Spielhalle durch die Bundesschulen, die mit 90 Wochenstunden insgesamt angenommen wird, und der außerschulischen Nutzung, wobei von einer Gesamtauslastung der Halle von mindestens 2500 Wochenstunden ausgegangen wird. Ein entsprechender Mustervertrag wurde der Gemeinde von seiten des Landesschulrates für Kärnten übergeben. Die Stadtgemeinde hat angekündigt, daß sie in Kürze um einen weiteren Besprechungstermin ersuchen wird, um den Vertragsentwurf und die Möglichkeit einer Grundstückarrondierung zu erörtern.